



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLXXVII. Wenzlav, König von Böhmen, bestätigt gewissen Vasallen der
Mark Brandenburg ihre Freiheiten für den Fall, daß die Mark Brandenburg
an ihn komme, den 17. Juli 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLXXVI. Dieselbe Erklärung von den Städten des Landes Barnim, vom 15. Juli 1364.

Wir die Ratlute vnd die Burgere gemeinlich der Stete zu Euerswalde, Bernaw, Struzberg, Munchberg vnd zu Mittenwalde, gelegen in der Marke zu Brandenburg, Bekennen — Wann der hochgeborn furste vnd herre, her Otte, Marggraff zu Brandenburg vnd zu Luficz, vnser lieber gnediger herre, dem Allerdurchluchtigstem fursten und herren, hern karlen, Romischen keiser, zu allen cziten merer des Reichs vnd kunige zu Beheim, als eyne kunige zu Beheim, synen erben vnd nochkomen kunigen vnd der Cronen des kunigrichs zu Beheim, gute versigelte brieue geben hat etc. (wörtlich wie in der Urk. vom 25. Juni.) — Vnd aller dieser egenanten sache zu vrkunde vnd stediger warhait, han wir vnser Stete groze Ingefigele an diesen brieff gehangen, der geben ist zu frankenfurte, noch gots geburt druczenhundert Jar, darnoch in dem vier vnd Sechzigstem Jar, uff den nehesten Mantag noch sant Margarethen tag der heiligen Junfrauwen.

Nach dem im Böhmischem Kron-Archive zu Prag befindlichen Originale.

MLXXVII. Wenzlaw, König von Böhmen, bestätigt gewissen Vasallen der Mark Brandenburg ihre Freiheiten für den Fall, daß die Mark Brandenburg an ihn komme, den 17. Juli 1364.

Wir Wentzlaw, von Gottes Gnaden König zu Beheim, Margrafe Zu Brandenburg und Zu Lufitz, bekennen offentlich in dissem Briefe und thun kund allen Leuten, dy en sehen oder horen lesen. Wann die hochgebornen Fürsten, herr Lodewig der Römer, vnser liebe Ome, und herr Otte, vnser Lieber Schwager, Marckgrafen Zu Brandenburg und Zu Lufitz, mit wolbedachten Mute, mit rechten wisen und mit rate ire getreuen Vndertanen gude vorsegilde Briefe gegeben han, Were das Sache, das die beyde alle sturben, das Sie ehliche ired liebes Erben Mannesgeschlechte hinder in nicht lisen, Wanne oder in welchen Zeiten das geschit, das denne Zu hand die Marggraffschafft und Fürstenthum Zu Brandenburg und Zu Lufitz mit dem obristen Cammermeisteramt des Reiches, mit der Stimme der Küre und wale eynes Romischen Königes, eyns Zukünftigen Keisers, mit allen Lehen, herschafften, Freyheiden, Würden, Eren, Landen, Leuten, Manschafte, Gerichten und allen andern Zugehorungen, wy man dy mit sunderlichen Worten mag benennen, nichtis nicht usgenommen, uff uns und uff andere des Allerdurchluchtigsten Fürsten und herren, herrn Karls, Römischen Keisers, Zu allen Zeiten merer des Reiches, vnsern lieben genedigen herrn und Vaters, Erben Mannes Geschlechtes, wy vil er der gewinnet mit Gots hülffe, und vf vnser und ihre Erben und Erbes Erben, und ob dy alle nicht weren, uff den hochgebohrnen Fürsten, herrn Johansen, Margrafen Zu Merhen, vnsern lieben Vettern und seine Erben und Erbes Erben Mannesgeschlechte, ewiglich, lediglich, ungehindert und one alle ir-

runge vallen sollen, als in den egenanten Briefen dy Kunt oder Sache volkomelich sind begriffen, dovon were is, dat is Zu Schulden queme, das nach Laute der egenanten Briefe dy Marckgraffschafft Zu Brandenburg und Zu Lufitz in unfer oder in Unserer Erben und Nachkommen Konige Zu Beheim hant und Macht qvemen, und das davon die Manne der Marcken Zu Brandenburg und Zu Lufitz uns und unsern egenanten Erben und Nachkommen als iren rechten Erbherren angehorende und underthänig wurden; So han wir den edelen Leuten herman von Wolko, henke vnd otte haken, Czabel von Burkersdorff, Frederich mildenheupt, Johann und Peter Gebrüder von Bernveld, Rudolff von Jerichow, Claus und benedictus dy Butil, Kilian hake, heinrich Wolfersdorff, Petze von Selaw, claus Storkow, hans golitz, palke vinning, herrman von Slaberndorff, herrman, hans und conrad genant dy Steinkeller, Wynand und Petze Gebrüder von Starkaw, Johann Mildenheupt, Dyprant von Czokopelow, hans von Wyningen, hans Wereschutz, betken und herman dy Botil, fritzen hertzberg und heinrich von Klitzke, Mannen der Marken der Brandenburg, Iren Erben und Nachkommen ewiglich bestetiget, bevestiget und confirmirt, bestetigen, bevestigen und confirmiren en mit Krafft dis Briefes alle ire handvesten vnd Brive, dy sy von seeliger Gedechtnisse etzwan den alden Marggraven Zu Brandenburg und zu Lufitz, und beynamen bey Margrave Lodewich dem eltern seligen und auch bey Marckgrafe Lodewige deme Römer und Margrafe Otten, unsern Schwager, wole herbracht haben und darzu alle ire freyheit, rechtbehaldunge, übunge und gute und erliche gewonheit, als sy von der alder in gewer sind gewesen und noch synt, ane alle arge List und Geverde, mit Uhrkunde dis Briefes vorsegelt mit unserm Königlichen grosen Ingesigel, gegeben Zu Frankenvord, nach Gots Geburte dreyzehnhundert Jar, darnach in dem vierundsechzigsten Jar, an den nechsten Mittewochs nach sund Margarethen Tag der heiligen Jungfrauen.

Aus einem Gundling'schen Manuscript.

MLXXVIII. Herzog Bolko von Schlesien bestätigt die Stadt Luckau, die ihm auf Geheiß der Markgrafen gehuldigt hat, den 15. November 1364.

Wjr Bolke, von Gots Gnaden Hertzoge in Slesien, Herre zu Swidnitz und Marggraffe zu Lufitz, Bekennen offentlich mit disem Brive. Wann unfer lieben getruwen Rattmann, Gefworn und gantze Gemeine unfer Stat Luckow mit geheisse, willen und Verhencnisse der Hochgebohrnen Fürsten und Herren, Herr Ludwigin des Romers und Herrn Otten, syns Brudir, Marggrafen zu Brandeburk, unfer lieben Sweger, uns als iren rechten natürlichen Herren zu unsern lebetagen gehuldiget, globit und mit uffgeraktin Händen zu den heiligen gefworen haben; So globen wir denselben unsern Rat-